

beschäftigt sich Aug. Naegle eingehend mit einigen verwickelten Fragen, welche die erste Prager Veitskirche betreffen. Er hält den ursprünglichen Bau, der von etwa 925 bis 1060 gestanden, für die allererste steinerne und rundartig errichtete Kirche Böhmens, ohne die Frage des unmittelbaren Vorbildes zu entscheiden. Das nicht überlieferte Weihejahr verlegt er weit hinaus, 'nicht vor dem Jahre 950', will aber eine vorangegangene 'vorläufige Benediktion' durch einen einfachen bevollmächtigten Priester annehmen. Der von Cosmas überlieferte Weihe-tag, 22. September, müsse kein Sonntag gewesen sein. Vor allem weist er aber die verschiedenen Versuche zurück, diese dem sächsischen Schutzpatron geweihte Kirche zum Mittelpunkt eines ursprünglich slawisch-griechischen Gottesdienstes in Böhmen zur Zeit Wenzels machen zu wollen.

B. B.

80. Die in Bd. 17 der MG. Scriptores-Ausgabe nur nach den Drucken Ussermanns und Gerberts wiederholten Auszüge aus den verlorenen Annalen von S. Georgen im Schwarzwald, die indirekt auf eine im J. 1768 verbrannte Hs. des 12. Jhs. zurückgehen, druckt A. Hofmeister, Zs. f. d. Gesch. des Oberrheins NF. 33, 31 ff., von neuem ab unter Heranziehung zweier von Pertz nicht benutzten Manuscripte aus Ussermanns Nachlass, die mancherlei Ergänzungen zu dem bisher bekannten Text bieten. Im Anhang S. 54 ff. werden die differierenden Angaben über den Tod Herzog Bertholds IV. dieser Annalen und der Chronik Gisleberts von Mons besprochen.

H. W.

81. Aus den 'Geschichtlichen Nachrichten über das frühere Prämonstratenserkloster Scheda' von Wilhelm Neuhaus in der Zs. f. vaterländ. Geschichte und Altertums-kunde (Westfalens) 76. Bd., 2. Abt. (1918), S. 59 ff. seien hier die Bemerkungen über die Selbstbiographie des Propstes Hermann I. (1154—1170), eines getauften Juden, S. 71 ff. verzeichnet.

82. In den Annalen des Histor. Vereins f. d. Niederrhein 102. Heft (1918), S. 1—39 zeigt Joseph Greven, Die Entstehung der Vita Engelberti des Cäsarius von Heisterbach auf Grund der Ausgabe von A. Poncelet in den AA. SS. Boll. Nov. t. III, dass diese Schrift zunächst das 4. und 5. Buch der Libri VIII miraculorum bilden sollte, aber noch vor der Vollendung im Auftrage